

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Habe deutschem Botschafter nahegelegt, noch vor dem Kabinettskonseil heute Nachmittag auf Sir E. Grey zu wirken, damit er sich nicht durch eine unrollierbare französische Nachricht beeinflussen lasse.

112

### Graf Berchtold an Grafen Mensdorff in London

Telegramm Nr. 204

Wien, den 2. August 1914

Chiffre 3 Uhr p. m.

#### Telegramm in Ziffern

Im Verfolg meines gestrigen Telegrammes<sup>1</sup>.

Euer Exzellenz könnten gegenüber Sir E. Grey auch noch folgendes ausführen.

Durch ein aktives Eingreifen auf der Seite des Zweibundes würde England nicht nur Deutschland, sondern leider auch Österreich-Ungarn gegenüber den Kriegszustand herbeiführen. Wir können nicht glauben, daß England in dem Augenblicke, da Österreich-Ungarn in den entscheidenden Kampf um seine Existenz als Großmacht eintritt, leichten Herzens die zweihundertjährigen Traditionen des auf vielfacher Gemeinsamkeit der Interessen und herzlicher Sympathie der Völker beruhenden Verhältnisse zur Monarchie zerstören und damit auf absehbare Zeit aus der europäischen Politik ein Moment ausschalten wollte, das für England unter Umständen von großer Bedeutung sein kann.

113

### Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 364

Berlin, den 3. August 1914

Aufg. 2 Uhr 45 M. p. m.

Eingetr. 5 Uhr 7/8 p. m.

#### Chiffre

Italienische Regierung hat heute früh durch den deutschen Botschafter in Rom und den hiesigen italienischen Botschafter offiziell erklären lassen, daß Italien den casus foederis nicht für gegeben erachte und demzufolge neutral bleiben werde.

<sup>1</sup> Siehe III, Nr. 96.